

bank, F. A. Neubauer; München: Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank; Stettin: Wm. Schlutow; Stuttgart, Kgl. Württemb. Hofbank G. m. b. H.; Elberfeld: Berg. Märk. Bank; Breslau: E. Heimann, G. von Pachaly's Enkel, Schles. Bankverein, Schles. Handelsbank; Hannover: Hannov. Bank, E. Meyer & Sohn, A. Spiegelberg; Amsterdam: Labouchère Oyens & Co.'s Bank; Bremen u. Dortmund: Deutsche Nationalbank; Dortmund: Niedersächs. Bank; Essen: Essener Bankverein; Nürnberg: Nathan & Co., Anton Kohn; Fürth i. B.: Nathan & Co.; Wien: Niederöstr. Escompte-Ges. *

Berliner Makler-Verein in Berlin, W. Französische Str. 29.

Gegründet: 1./2. 1877. Letzte Statutänd. 24./3. 1900 u. 3./4. 1905.

Zweck: Betrieb u. Vermittlung von Börsengeschäften, sowie Betheilg. an Unternehm. mit gleichem Geschäftszweck. Die Ges. ist lt. G.-V. v. 12./9. 1891 mit M. 1 000 000 an dem Prämien-Vermittlungsgeschäft von Alex. Löwenherz Nachf. in Berlin betheiligt u. hat infolgedessen je ein Mitglied des A.-R. u. der Dir. als pers. haft. Ges. in genannte Firma abgesendet.

Die Firma Löwenherz ist wiederum mit M. 500 000 bei der Düsseldorfer Kuxenfirma Ernst Wilh. Engels & Co. kommanditarisch interessiert. Zur Erleichterung des Prämien-geschäfts hat sich der Berliner Makler-Verein vom 1./1. 1907 ab bei dem Bankhaus Veit, Selberg & Co. mit M. 300 000 kommanditarisch betheiligt.

Am 1./7. 1904 wurde der Geschäftsbetrieb des in Liquid. getretenen Börsen-Handels-Vereins mit dem des Makler-Vereins vereinigt. Die Direktion des erstgenannten Vereins mit dem weitaus grössten Teil der Händler trat in den Makler-Verein über. An dem Hertelschen Kursbericht G. m. b. H. (St.-Kapital M. 110 000 u. Oblig. 190 000) ist der Makler-Verein mit M. 90 000 St.-Anteilen betheiligt.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 1 500 000, erhöht 1882 um M. 1 500 000, wovon $\frac{1}{2}$ den Gründern, $\frac{1}{2}$ den Aktionären zu pari. Bei Begebung neuer Aktien hatten die ersten Zeichner und Aktionäre Bezugsrecht auf die Hälfte zu pari; lt. G.-V. v. 24./3. 1900 aufgehoben bezw. abgelöst.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 5% z. Spec.-R.-F., 4% Div., dann $12\frac{1}{2}\%$ Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Kassa 355 215, Reports 16 586 306, Börsensteuerkto 19 118, Provis.-Debit. 30 796, Ultimo Differenzen-Kto 390 080, Anteil am Hertelschen Kursbericht 90 000, Kommanditbetheilg. b. Loewenherz 1 000 000, do. bei Veit, Selberg & Co. 300 000, 225 Gotthardbahn-Aktien 157 275, Effekten des Pens.- u. Hilfs-F. 57 000, Debit. gegen Unterpfand 2 650 225, Mobil. 1, Dubiose 1. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Spez.-R.-F. 600 000, Kurtage 4299, unerhob. Div. 1420, Pens.- u. Hilfs-F. 159 752 (Rüchl. 9000), Kredit. etc. 17 324 989, Talonsteuer-Kto 10 000, Tant. an A.-R. 12 924, Div. 210 000, Vortrag 12 635. Sa. M. 21 636 020.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk., als Börsen- u. Staatssteuer etc., Gehälter, Tant., Grat., Miete etc. 226 308, Talonsteuer-Rückstell. 5000, Gewinn 244 559. — Kredit: Vortrag 12 166, Geschäftsbetrieb 260 034, Zs. 202 072, Eingänge auf ältere Forder. 1594. Sa. M. 475 867.

Kurs Ende 1891—1910: 129, 128.50, 120, 120.75, 131, 127.80, 130.25, 130.50, 136, 122.50, 107.50, 110, 118.10, 118.50, 121.50, 118.25, 117, 111, 114, 116.30%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—1910: 9, 8, 10, 10, 11, 10, $8\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, 9, 8, 8, 8, 9, 7, 5, 5, 2, 5, 6, 7, 4, $4\frac{1}{2}$, 6, 7%.

Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: L. Steinthal, Carl Alexander, Ernst Kayser, Isidor Sachs, Herm. Karo.

Prokuristen: G. Sachs, H. Grassheim, M. Kort.

Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Bankier Alb. Hadra, Stellv. Bankier Gust. Ahrens, Bank-Dir. Alex. Löwenthal, Bankier Carl Hagen, Bank-Dir. Paul Mankiewitz, Bank-Dir. H. Nathan, Bank-Dir. Jul. Stern, Bankier Franz Urbig, Bankier S. Weill.

Zahlstelle: Eigene Kasse. *

Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank in Berlin,

C. Königstrasse 37 u. Centralviehhof.

Gegründet: Juli 1893. Statutänd. 7./3. 1899, 14./3. 1902, 17./3. 1903, 13./3. 1906, 15./3. 1910.

Zweck: Der kommissionsweise Kauf und Verkauf aller Viehgattungen auf dem Berliner oder auf auswärtigen Vieh- und Schlachthöfen; die Gewährung von Vorschüssen oder von Kredit in laufender Rechnung an die Viehhändler und an die Käufer nach den in Berlin geltenden Usancen; die Gewährung barer Darlehen auf Zeit gegen Bürgschaft oder Hinterlegung von Wechseln oder gegen Verpfändung von Rohstoffen, Wertpapieren, Grundstücken oder sonstigen Wertobjekten; Betrieb von Bankgeschäften. In Verbindung mit der Bank steht die Berliner Häuteverwertung G. m. b. H. in Berlin. Die Bank ist betheiligt an den Margarinerwerken Berolina G. m. b. H. mit M. 50 000, an der Friedrichsfelder Viehkommission G. m. b. H. mit M. 50 000 und an der Firma Chemische Werke Merkur G. m. b. H. mit M. 30 000 (Verwertung von Knochenabfällen).

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000, erhöht lt. G.-V. v. 14./11. 1893 um M. 400 000, lt. G.-V. v. 28./2. 1895 um M. 500 000, lt. G.-V. v. 14./2. 1902